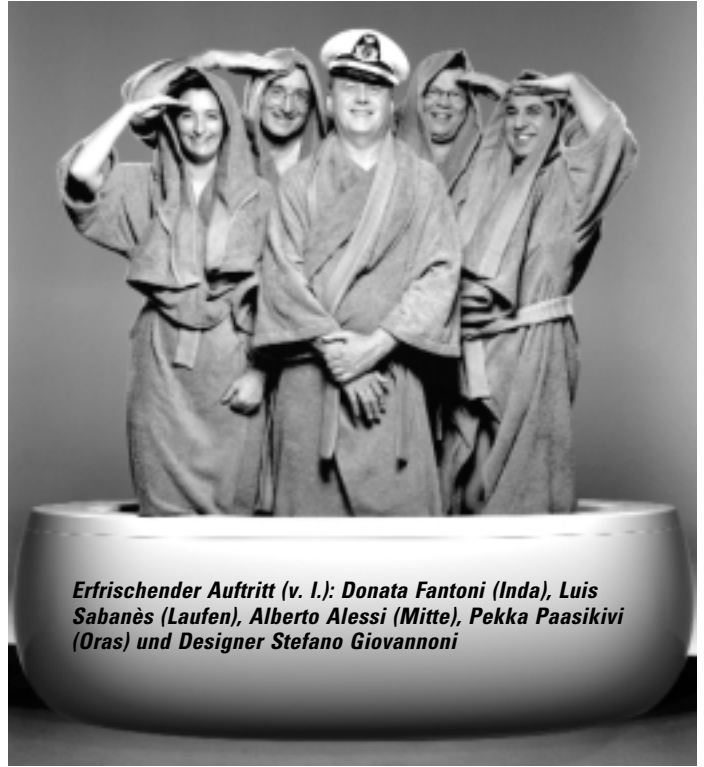


Italiener präsentieren eigene Sanitärkollektion

Il Bagno Alessi

Der Design-Profi Alessi, eigentliche Heimat im Sortimentsbereich Haushaltswaren angesiedelt, wagt sich in sanitäre Gefilde. Für den gehobenen Anspruch hat er eine Badserie entwickelt, die von der Keramik bis zu den Armaturen, vom Mobiliar bis zu den Accessoires reicht. Für die SBZ besuchte Frank A. Reinhardt die Premierenfeste in Mailand.



Erfrischender Auftritt (v. l.): Donata Fantoni (Inda), Luis Sabanès (Laufen), Alberto Alessi (Mitte), Pekka Paasikivi (Oras) und Designer Stefano Giovannoni

Roter Teppich am Eingang, Fingerfood für die Besucher, männliche Models im Bademantel und das stimmungsvoll abgedunkelte Ambiente unterstrichen den künstlerischen Anspruch des Hauses. „Das Badezimmer ist nicht nur der Ort, an dem wir unseren Körper reinigen, es ist vielmehr“, so der Firmeninhaber Alberto Alessi. In Insider-Kreisen munkelte man zwar schon länger über eine geplante Badkollektion

von Alessi. Letztlich erwies sich das Projekt Alessi Bad dennoch als eine Überraschung. In der Vergangenheit konnte der italienische Haushaltswarenhersteller neben Töpfen und Tellern vor allem mit bunten Teekesseln und Kaffeeservices, Seifenschalen, Flaschenöffnern und lustigen Küchen- oder Badaccessoires überzeugen. Jetzt wagt sich das Familienunternehmen auf ein neues Terrain.

Die passende Badewanne zur Seifenschale

Für Alberto Alessi ist das Projekt „Alessi Bad“ ein lang gehegter Traum. In den Herstellerfirmen Oras, Inda und Laufen fand er kompetente Partner, die mit ihrem Know-how nicht nur die Ideen des italienischen Designers Stefano Giovannoni in seriensreife Produkte umsetzen konnten, sondern auch den Vertrieb der Produkte ermöglichen sollen. Alessi wiederum steuert bei dieser Kooperation sein Wissen im Bereich Design-Management, als Ideengeber und den nicht unerheblichen Bekanntheitsgrad der Marke Alessi bei. Die Kollektion überraschte mit einem sehr emotionalen Produktauftritt. Vier unterschiedliche Formelemente, so das Gestaltungsprinzip, sollen einen interessanten Spannungsbogen bilden: Während die Keramikprodukte sich rund und weich zeigen, wirken die Möbel und Accessoires einfach, streng und geometrisch. An den Armaturen wiederum können sich die Geister nicht nur im übertra-



Weibliche Grundformen und phallische Armaturen sollen Spannung ins Bad bringen



Designer Stefano Giovannoni spielt gerne mit unterschiedlichen Formelementen – nun auch im Badezimmer

Gegensätze: Die puristische Duschtrennung von Inda verzichtet auf „weibliche Rundungen“ ▶



genen Sinne stoßen: Designer und Alessi verhehlen nicht, daß die Chromteile ein betont robustes, ja phallisches Aussehen haben. Was am Waschtisch noch reizvoll wirkt, könnte am Bidet vielleicht hinderlich sein. Insgesamt dominiert die ästhetische Grundidee von runden und akzentuierten Formen das Produktkonzept.

Das richtige Feeling bei der Partnerwahl

Der soll Vertrieb über die einzelnen Hersteller laufen. In Deutschland werden wohl schon im Sommer erste Ausstellungen bestückt, die Lieferfähigkeit der kompletten Kollektion im Verlauf der zweiten Jahreshälfte gewährleistet sein. Gezielte Werbekampagnen werden erst bei Lieferfähigkeit erfolgen. Die Schweizer Firma Laufen übernimmt Herstellung und Vertrieb der Sanitärkeramik. Das Bidet und das Wandwaschbecken sind in einem Stück hergestellt und umschließen die Säule bzw. den Siphon vollständig. Alle Teile aus Keramik

sind mit dem von Duravit bekannten „Wonderglass“ ausgestattet. WC-Sitz und -Deckel sind aus antibakteriellem Kunststoff hergestellt und abnehmbar. Eine spezielle Automatik ermöglicht, daß der Deckel sich ganz langsam von selbst schließt. Für WC und Bidet wurde ein neues System der Wandbefestigung konzipiert, das eine äußerst schnelle und einfache Installation gestatten soll. Die Befestigungselemente sind nicht sichtbar, die Keramikteile brauchen für die Installation keine Nischen. Das neue Überlaufsystem, das bei den Waschbecken und Bidets verwendet wird, ist über dem Wasserablauf angebracht, so daß die Keramikfläche sauber bleiben soll. Die Badewanne (188 cm × 87,5/92,5 cm) ist als Einbauwanne, „back to wall“ und als freistehende Wanne mit oder ohne Hydromassage erhältlich. Sie besteht aus Acryl, die äußeren Schürzen sind aus Polyester.

Der finnische Armaturenhersteller Oras fertigt und vertreibt die Armaturen. Die Mischbatterien für alle Sanitäreinrichtungen sind aus verchromtem Messing hergestellt. Alle Armaturen sollen den europäischen Richtlinien entsprechen, so daß sie problemlos in allen europäischen Ländern installiert werden können. Das in nachbarschaftlicher Nähe zu Alessi beheimatete Unternehmen Inda schließlich produziert und vertreibt die Möbel und Accessoires sowie die Duschkabine. In Deutschland vertreibt Inda bisher nicht über den dreistufigen Vertriebsweg, sondern geht direkt an die Installateure. Auf Anfrage der SBZ-Redaktion meinte Walter Schlecker, Inda Deutschland, daß dies bei den Alessi-Kollektion jedoch nicht der Fall sein soll, so daß alle Komponenten über den dreistufigen Vertriebsweg zu beziehen sind. □